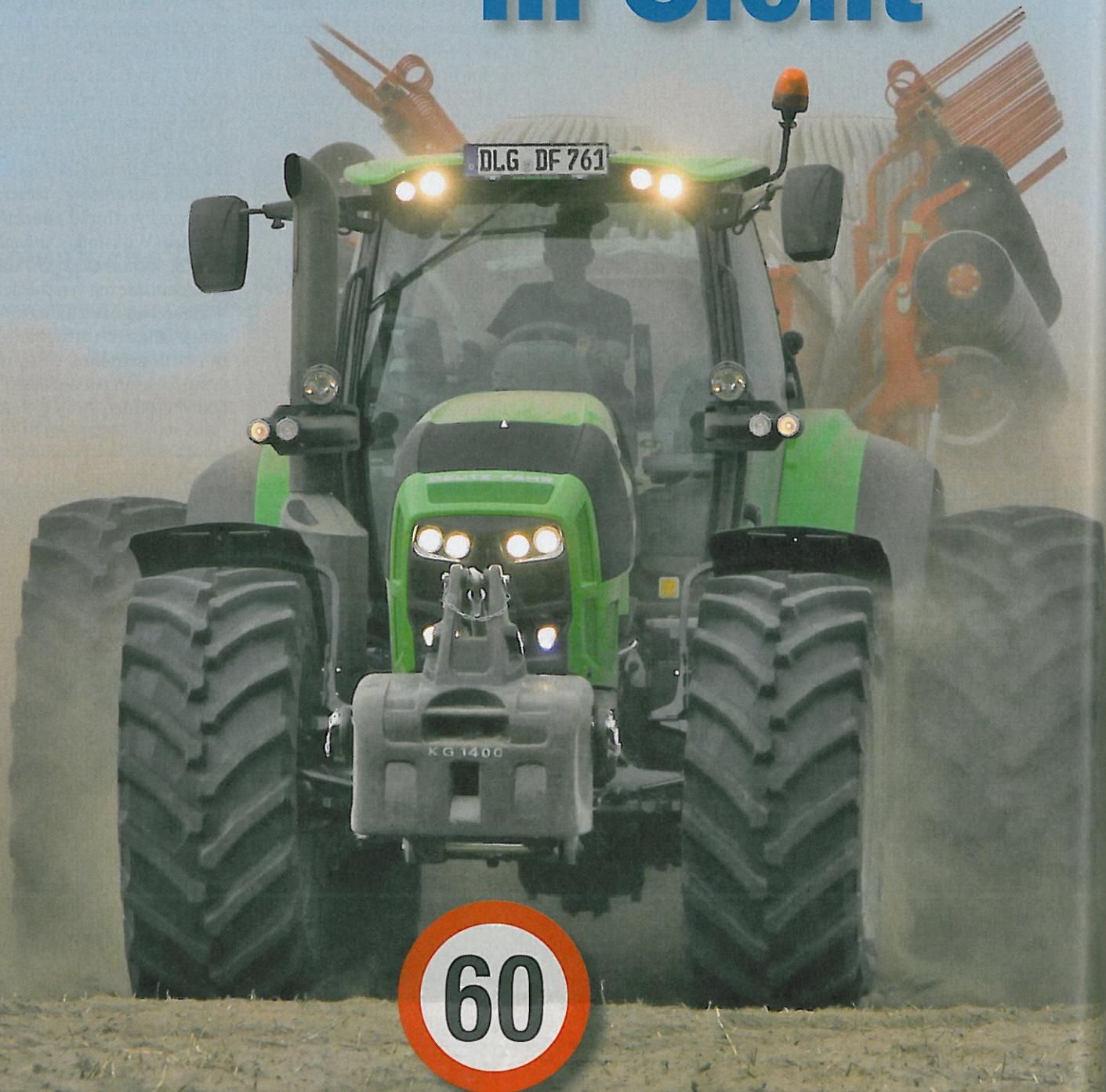


Aufsteiger in Sicht



Fahrbericht Im Juli begann bei Deutz-Fahr in Lauingen die Produktion der neuen stufenlosen Serie 7 TTV-Traktoren. Technisch haben die von Giugiaro designten Schlepper mit bis zu 263 PS Maximalleistung einiges zu bieten.



Fotos: Mürme



Auf der letzten Agritechnica standen sie noch als Studie, nun rollen sie bereits seit zwei Monaten vom Band: die neuen TTV-7-Großtraktoren von Deutz-Fahr. Die aggressive Optik zeigt, dass die Lauinger Traktorenbauer angriffslustig geworden sind. Und das zu recht, denn mit dem, was sich unter dem modernen Blech- und Kunststoffkleid verbirgt, zieht Deutz-Fahr nicht nur gegen Mitbewerber im mittleren Preissegment, sondern auch gegen die Hersteller der Premiuliga zu Felde.

Drei Modelle, ein Motor

Die Baureihe TTV 7 umfasst derzeit die drei Modelle 7210, 7230 und 7250. Der 7210 entspricht derzeit im Wesentlichen dem früheren TTV 630 mit kleinerem S-



Schneller Überblick

Die Baureihe TTV 7 besteht aus drei Modellen mit stufenlos leistungszweigtem Getriebe, wobei das Einstiegsmodell 7210 TTV erst ab 2013 mit der neuen Kabine ausgeliefert wird. Das Ziel ist klar: Case IH Puma CVX, New Holland T7 AutoCommand und Claas Axion 800 CMatic sind die Herausforderer, vor denen sich die neue obere Mittelklasse aus Lauingen allerdings nicht zu verstecken braucht. Doch auch auf die Premiuliga mit Fendt 700/800 Vario und John Deere 6R/7R haben es die bayerischen Traktorenbauer abgesehen. Dazu braucht es allerdings nicht nur eine moderne und umfangreiche Ausstattung, sondern auch eine Top-Zuverlässigkeit.

- 1 Für Wartung und Reinigung gut erreichbar ist der 6,1-l-Deutz-Vierventiler. Das Aggregat bringt mit 2.000 bar Einspritzdruck und elektronischer Wastegate-Steuerung enorme Drehmomente an die Kurbelwelle.
- 2 Der Luftfilter wird rechts unter der Motorhaube entnommen. Dazu muss man die Vordräder ganz nach links einschlagen, sonst kommt man nicht ran.
- 3 Umständlich: Der AdBlue-Tank befindet sich rechts. Zumindest gibt es auf dieser Seite einen zweiten Diesel-Einfüllstutzen. 435 l Tankvolumen sind zu wenig, auch wenn der Motor äußerst sparsam läuft.

Matic-Getriebe, und bekommt erst 2013 die neue Kabine. Die zwei größeren Modelle sind zwar auch mit dem S-Matic ausgestattet, aber in verstärkter Ausführung für einen höheren Leistungseingang.

**DIE VIELSEITIGEN
KRAFTPAKETE**

**ENTWICKELT FÜR
EFFIZIENTES UND
SOVERÄNES
ARBEITEN AUCH
AUF ENGEM RAUM!**



MUSTANG
WWW.EU.MUSTANGMFG.COM

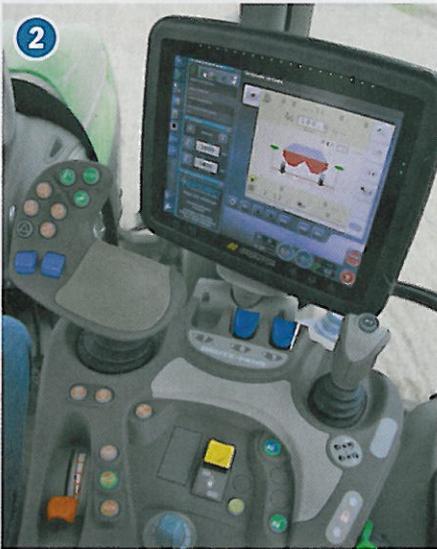


Foto: Mummie

1 Leise, übersichtlich und mit viel Platz: die neue MaxiVision-Kabine. Neben der serienmäßigen mechanischen Federung gibt es gegen Aufpreis eine Luft- oder eine gesteuerte semiaktive Federung. Der Beifahrersitz ist Klasse!

2 Der iMonitor 2 (im Bild mit Isobus-Geräteanwendung) steht mit 3.500 Euro in der Preisliste. Der 12-Zoll-Bildschirm lässt sich per Touchscreen oder Drehrädchen und Direktzugriff (die beide in die Armlehne, und nicht in die Seitenkonsole gehören) bedienen. Die Armlehnenbedienung ist gelungen und keineswegs überfrachtet wie bei anderen Herstellern.

3 Der neue Multifunktionshebel liegt gut in der Hand. Hier lassen sich jetzt auch zwei Tempomaten per Knopfdruck abrufen. Dazu kann das Agrosky-Parallelfahrssystem von hier aus aktiviert werden.



Die neuen TTV der Serie 7 im Überblick

	7210 TTV	7230 TTV	7250 TTV
Motor			
Hersteller	Deutz TCD 6.1 L06 4V		
Zylinder	6		
Hubraum	6,1 l		
Nennleistung (ECE R-120)	149 kW/203 PS	150 kW/204 PS	174 kW/236 PS
Maximal-Leistung (ECE R-120)	151 kW/205 PS	162 kW/220 PS	175 kW/238 PS
Maximalleistung mit Boost (ECE R-120)	164 kW/224 PS	180 kW/245 PS	194 kW/263 PS
Max. Drehmoment ohne/mit Boost		870/937 Nm	934/1009 Nm
Abgasnorm	Tier 4i		
Abgasnachbehandlung	SCR		
Tankinhalt Diesel/AdBlue	435/50 l		
Getriebe und Zapfwelle			
Hersteller u. Ausführung	ZF S-Matic 180	ZF S-Matic 240	
Bauart	stufenlos leistungsverzweigt		
Fahrgeschwindigkeit	40, 50 oder 60 km/h		
Zapfwelle	540/540E/1000/1000E	540E/1000/1000E	
Hydraulik			
Steuergeräte	max. 5 hinten und max. 2 vorn		
Förderleistung	120 l/min, optional 165 l/min		
Hubkraft Heck	max. 10 daN		
Hubkraft Front	max. 4,5 daN		
Sonstiges			
Leergewicht	8.200 kg		
zulässiges Gesamtgewicht	12.000 kg	13.500 kg	
Wenderadius	5,80 m		
Preise			
Grundpreis	ab 135.350 Euro	ab 148.400 Euro	ab 153.400 Euro
iMonitor 12 Zoll	nicht erhältlich	3.500 Euro	
Isobus-Vorbereitung hinten	1.200 Euro		
Kabinefederung mechanisch	Serie		
Endgeschwindigkeit 60 km/h	noch nicht verfügbar		
Quelle: Herstellerangaben			

dlz 2012

In allen drei Modellen pocht der gleiche Deutz-Viertakter mit knapp 6,1 l Hubraum und SCR-Abgasnachbehandlung (Tier-4i-Norm). Neu ist das elektronisch geregelte Wastegate-Ventil am Turbolader, das für eine frühzeitige und gleichmäßige Leistungsentfaltung sorgen soll. Die Höchstleistung wird bei jeweils 1.900 U/min erreicht, von 1.850 bis 2.100 U/min bleibt die Leistung konstant. Beeindruckend ist das Drehmoment: Von rund 1.100 bis gut 1.900 U/min bieten die TTV's ein Drehmomentplateau, das im Topmodell 7250 im Boostmodus (also bei Zapfwellenarbeiten oder Transportfahrten über 20 km/h) bis zu 1009 Nm an die Kurbelwelle bringt – Klasse!

Das Volumen des Dieseltanks musste zugunsten des integrierten 50-l-AdBlue-Tanks auf 435 l reduziert werden. Der blau gehaltene Tank für die Harnstofflösung befindet sich rechts am Schlepper; das ist ungewohnt. Allerdings kann von beiden Seiten Diesel getankt werden, was diesen Nachteil wieder relativiert.

Die neuen Schlepper sollen noch sparsamer sein als der TTV 630, der uns bereits im Dauertest mit seinem kleinen Durst überraschte (dlz 3/2012). Wir sind auf einen ausführlichen Test gespannt.

Stufenlos bis 60 km/h

Beim Getriebe setzen die bayerischen Traktorenbauer nach wie vor auf ZF. Mit dem S-Matic 180 mit aktiver Stillstandsregelung hat man bereits im TTV 630 gute Erfahrungen sammeln können, und so kommt dieser Triebtrieb in der größeren Ausführung (S-Matic 240) auch in den Modellen 7230 und 7250 zum Einsatz (siehe Tabelle oben). Die Bedienung mit den drei Fahrmodi (manuell, Automatik, Zapfwellenmodus) wurde beibehalten. Ebenso hielt man am Konzept „Draufsetzen und Losfahren“ fest. Man kann mit den TTV der Serie 7 ohne lange Einarbeitungsphase sofort arbeiten.

Neu ist die Endgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h. Diese wird bei 1.950 U/min erreicht. In allen Geschwindigkeitsvarianten



Foto: Mummie

Das 6-Zoll Arbeitsdisplay im rechten A-Holm ist neu und soll vor allem in Ausstattung ohne iMonitor die Bedienung vereinfachen.

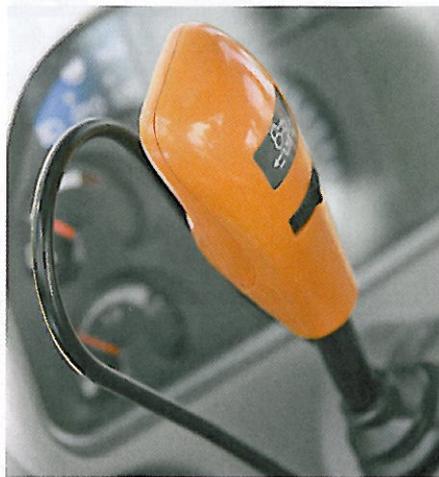


Foto: Mummie

Im Shuttle-Hebel der Wendeschaltung befindet sich die Wippe zur Anpassung des Ansprechverhaltens beim Wechsel der Fahrtrichtung.

kann der Motor bei 40 km/h bis zu 1.300 U/min heruntergedrückt werden – das spart nochmals Sprit und senkt die Lautstärke. Die 60-km/h-Versionen erhalten serienmäßig vorne trockene Scheibenbremsen, während alle Modelle serienmäßig mit einem neuen Bremskraftverstärker ausgerüstet

sind. Die neue elektronische Feststellbremse aktiviert sich automatisch, sobald der Fahrer den Sitz verlässt oder der Motor abgestellt wird und löst sich selbsttätig beim Einlegen der Fahrtrichtung.

In puncto Wendeschaltung haben sich die Ingenieure an den kleineren TTV- und

Agrofarm-Modellen orientiert. Denn auch im TTV 7 lässt sich die Wendeschaltung fünffach in ihrem Ansprechverhalten einstellen: super weich für Frontladerarbeiten bis hart für schnelles Drehen am Vorgewende. Die Einstellung funktioniert kinderleicht mit einer kleinen Wippe am Shuttle-Hebel.

Ein Wort zu den Zapfwellen: Der „kleine“ 7210 ist nach wie vor mit bis zu vier Geschwindigkeiten zu haben und bietet damit eine komplette Ausstattung. Die zwei großen Modelle stattet Deutz-Fahr serienmäßig mit Dreifachzapfwelle (540E/1000/1000E) aus.

Mehr Hydraulikleistung

Die von Deutz-Fahr gewohnten hohen Hubkräfte bieten auch die TTV-Serie 7-Traktoren. Laut Hersteller können die Kat-III-Arme bis zu 10.000 kg liften. Der optionale Frontkraftheber (immer doppelt wirkend) stemmt immerhin 4.500 kg. Gut: Vorne können bis zu zwei doppelt wirkende Steuergeräte bedient werden, und auf Wunsch gibt es am Frontkraftheber sogar eine Isobus-Steckdose! Wie schon der TTV 630 besitzen auch die neuen Siebener zwei Hydraulikkreisläufe. Die für Lenkung und Getriebe zuständige Pumpe liefert

Trelleborg TM900 High Power. Ein einzigartiger Landwirtschaftsreifen. In Zusammenarbeit mit den führenden Landmaschinenherstellern entwickelt, ist der TM900 High Power für Traktoren ab 200 PS und Geschwindigkeiten bis zu 65 km/h bestimmt. Hohe Traktion, ausgezeichnete Selbstreinigungseigenschaften, Komfort und niedriger Kraftstoffverbrauch machen den neuen Trelleborg TM900 High Power zum modernsten radialen Landwirtschaftsreifen.



TRELLEBORG TM900 HIGH POWER.
LEISTUNG AUF DEN ERSTEN BLICK.

Creative: Mather

Serie 6 Agrotron von 150 bis 190 PS



Foto: Mummie

Die sechs Modelle der neuen Serie-6-Agrotron-Baureihe zeichnen sich durch neue Proportional-Schaltventile und eine umfangreiche Ausstattung aus.

Seit Kurzem verfügbar sind auch die sechs Traktoren der Serie Agrotron 6. Die zwei Vierzylinder- und vier Sechszylindermodelle leisten zwischen 150 und 190 PS. Das Topmodell 6190 kann auf der Hinterachse mit Radgrößen bis 42 Zoll bestückt werden. Die Motoren sind mit Vierventiltechnik und SCR-Abgasnachbehandlung ohne externe Abgasrückführung ausgestattet. Der größte Vierzylinder Agrotron 6160 leistet maximal 166 PS.

Beim Getriebe setzt Deutz-Fahr auf die 40/40-Lastschaltung mit sechs Gruppen. Der Schalthebel wurde neu gestaltet; die Gänge lassen sich nun deutlich leichter einlegen als bei älteren Modellen. Wirklich beeindruckend sind aber die Gangwechsel innerhalb einer Gruppe, die man dank Proportionalventilen absolut nicht mehr spürt – das hat uns beim Fahren wirklich überrascht. Die Aggressivität der Wendeschaltung lässt sich wie auch beim TTV 7 den Erfordernissen anpassen. 40 km/h sind bei reduzierter Motordrehzahl möglich. Auf Wunsch lässt sich die Vorderachse mit Ölbad-Scheibenbremsen ausstatten.

Die Hydraulik bietet serienmäßig eine 83-l-Konstantpumpe, kann aber optional mit einer 120-l-Loadensing-Pumpe ausgerüstet werden. Ab Werk gibt es vier doppelt wirkende Steuergeräte, die sich laut Preisliste auf bis zu sieben Einheiten hochrüsten lassen – in der

T-Ausführung sogar elektronisch gesteuert. Der Kat II/III-Heckkraftheber wuppt stattliche 9.200 kg. Die Nutzlast beträgt laut Hersteller bis zu 5.000 kg.

Mehr über die neuen Agrotron 6 erfahren Sie später in diesem Jahr in einem ausführlichen Fahrbericht. *mu*



Foto: Mummie

Der Schalthebel wurde neu designt und wieder leicht angeschrägt. Das Einlegen der Gänge erfordert nun weniger Kraft.

44 l/min, während optional per Load-Sensing 120 l/min oder gegen Aufpreis sogar 165 l/min drin sind. In der Grundausstattung sind vier zeit- und mengenregulierte Steuergeräte verbaut, maximal lassen sich sieben Kreisläufe ordern.

Ansprechende MaxiVision-Kabine

Einen gewaltigen Schritt geht Deutz-Fahr mit der neuen Kabine. Hochwertige Ma-

terialien, ansprechende Farbtöne und eine gute Verarbeitung müssen nun keinen Vergleich mit Wettbewerbern mehr scheuen. Auch in Sachen Ergonomie ist die vom italienischen Stardesigner entworfene Kabineninnenausstattung ein Quantensprung im Vergleich zur Vorgängergeneration.

Kernelement ist die MaxCom-Armlehne mit neuem Multifunktionshebel, der angenehm in der Hand liegt und sich super mit dem Zeigefinger und dem Daumen

Lob und Tadel

Motor: Spritziger 6,1-l-Vierventiler mit SCR-Abgasnachbehandlung, 100 Prozent biodieseltauglich. Sehr hohes Drehmoment über einen weiten Drehzahlbereich. Voraussichtlich noch sparsamer als im TTV 630. ■■■■■

Getriebe: ZF S-Matic mit drei Fahrmodi, aktiver Stillstandsregelung, zwei Tempomaten und einstellbarer Aggressivität der Wendeschaltung. Auf Wunsch 60 km/h Endgeschwindigkeit lieferbar; dann sind Scheibenbremsen vorne Serie. Parkbremse aktiviert sich beim Verlassen des Fahrersitzes. Drei Zapfwellengeschwindigkeiten beim 7230 TTV und 7250 TTV, vier beim 7210 TTV. ■■■■■

Kraftheber und Hydraulik: Sehr hohe Hubkräfte im Heck und (optional) vorne. Alle Kraftheber sind doppelt wirkend ausgelegt. Serienmäßig durchschnittliche Hydraulikleistung (120 l/min), optional sind sehr gute 165 l/min möglich. Die vier bis sieben doppelwirkenden Steuergeräte mit serienmäßiger Load-Sensing-Pumpe sind alle zeit- und mengengeregt. ■■■■■

Kabine: Sehr übersichtliche, leise und großzügige Kabine. Zeitgemäße Ergonomie, handlicher Multifunktionshebel und großer iMonitor 2 (Option). Bester Beifahrersitz seiner Klasse. Mechanische Federung Serie, Luftfederung oder semiaktive Federung sind gegen Aufpreis lieferbar – ebenso wie ein luftgefederter Komfortsitz. ■■■■■

Funktionalität: Übersichtlicher Schlepper mit hoher Nutzlast und umfangreicher Ausstattung. Ohne Frontballast etwas leicht auf der Vorderachse. Der Tankinhalt ist für diese Klasse nicht gerade üppig. Isobus ist für nur 1.200 Euro lieferbar, das Agrosky-Parallelfahrersystem ist voll im iMonitor 2 integriert. ■■■■■

dlz 2012

der rechten Hand bedienen lässt. Neben Fahrfunktionen ist die Bedienung des Heckkrafthebers, zweier Steuergeräte und der jetzt per Knopfdruck abrufbaren zwei Tempomaten möglich.

In der Armlehne kommen griffgünstig angeordnet weitere Funktionen dazu: Knöpfe für zwei speicherbare Motordrehzahlen, Allrad, Differenzialsperre, Schaltwippen und Kreuzschalthebel für die Steuergeräte, ein Drehregler für die einstellbare Beschleunigung und (endlich) zwei Druckknöpfe für die Ver- und Entriegelung von Krafthebern und Hydraulikanlage. Die neuen Taster für die Zapfwellenaktivierung müssen nun nicht mehr zweimal gedrückt werden, sondern besitzen nach vorn eine Rasterung; so weiß man immer sicher, dass die Zapfwelle anläuft.

Unter der Armablage findet sich Bekanntes: das Einstellzentrum für die EHR und der Drehregler für die Einstellung der Drehzahlbergrenze (Power-Max). Den



Foto: Mummie

Hinten stemmt der doppelt wirkende Kraftheber bis zu 10 t, vorne (ebenfalls doppelt wirkend) sind 4,5 t drin. Maximal sieben elektrohydraulisch geschaltete Steuergeräte dürften den meisten Käufern ausreichen.

neuen in die Armlehne integrierten iMonitor 2 mit 12 Zoll Bildschirmdiagonale steuert TopCon bei. Wehrmutstropfen: Er ist aktuell nur für die zwei großen Modelle lieferbar, der 7210 bekommt dieses Feature erst 2013. Die Bedienung kann per Touchscreen oder mit dem Drehknopf und den Direktzugriffstasten des Einstellzentrums erfolgen. Letzteres befindet sich leider in der rechten Seitenkonsole, gehört unserer Meinung aber mit in die Armlehne integriert. Die Menüführung hat Deutz-Fahr verbessert, und es lassen sich bis zu vier Teilbildschirme (zum Beispiel Traktor, Iso-bus für das Anbaugerät und Parallelfahrssystem) auf den Monitor legen. Wir haben es ausprobiert, und es klappt wirklich prima. Und ja: Das Agrosky-Parallelfahrssystem mit bis zu 2 cm Genauigkeit ist nun endlich in den iMonitor 2 integriert.

Was uns noch auffiel:

- Die Motoren sind für 100 Prozent Biodiesel freigegeben.
- Auf der neuen Armlehne lässt sich per Knopfdruck eine Anhängerstreckfunktion



Gesamteindruck

Die neuen Agrottron-TTV-7-Traktoren haben viel zu bieten. Der sparsame Motor zeichnet sich dank elektronisch verstellbarem Wastegate-Turbolader durch ein hohes Drehmoment über einen weiten Drehzahlbereich aus. Das stufenlose Getriebe bringt die bekannten Fahrmodi mit und bietet dazu noch zwei per Knopfdruck abrufbare Tempomaten. Hydraulik und Kraftheber sind sowohl bei den Leistungswerten als auch der Bedienung zeitgemäß ausgelegt. Dazu passt die Nutzlast von gut 5 t.

Viel Lob haben wir für die neue Kabine zu vergeben. Die gute Verarbeitung, der bequeme Beifahrersitz, hochwertige Materialien und eine super Ergonomie werden sowohl langjährige Deutz-Fahr-Kunden als auch Kritiker positiv überraschen. In den neuen iMonitor 2 lässt sich nun auch das Agrosky-Parallelfahrssystem integrieren.

Fazit: Wenn Deutz-Fahr die Verarbeitungsqualität wie auf der von uns gefahrenen Maschine beibehält und die Elektronikprobleme des TTV 630 im neuen TTV 7 ausgemerzt hat, sind wir sicher, diese Schlepper in Zukunft auch in unserer Schlepper-Bundesliga in ihrer Leistungsklasse ganz weit vorne zu finden. Wir jedenfalls wünschen uns, dass man in Lauingen diesbezüglich endlich die Kurve bekommen hat.

aktivieren. Dann wird mit den Bremspedalen nur der Anhänger(zug) abgebremst, und der Schlepper „streckt“ den gesamten Zug.

- Die Kabine ist wahlweise mit mechanischer, luftgestützter oder semiaktiver Federung zu haben. Zudem ist die Frontscheibe nun einteilig ohne störende Querholme, und für 800 Euro Aufpreis gibt es erstmals eine Klimaautomatik.



Foto: Mummie

Für die 60-km/h-Ausführung gibt es vorne trockene Scheibenbremsen.

- Gegen 300 Euro Aufpreis liefert Deutz-Fahr einen luftgefederten Komfortsitz mit dynamischem Federungspaket.
- Das Comfortip-Vorgewendemanagement läuft automatisch und sowohl weg- als auch zeitabhängig ab. Bei früheren Modellen mussten die Funktionen immer noch einzeln mit dem Multifunktionshebel abgerufen werden.
- Die Nutzlast beträgt bei einem angegebenen Leergewicht von 8.200 kg und einem zulässigen Maximalgewicht von 13.500 kg gute 5 t – das reicht. Uns kam der Schlepper im Einsatz vorne noch recht leicht vor. Auf ausreichend Frontballast sollte man also immer achten.
- Für die Hinterräder des 7230 TTV und 7250 TTV sind Radgewichte mit bis zu 1.810 kg Gesamtballast verfügbar. **mu** ■



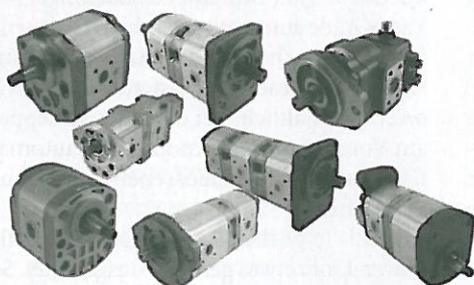
dlz-agrarmagazin.de

Eine Fotogalerie mit spektakulären Einsatzaufnahmen der neuen TTV-Serie-7-Traktoren finden Sie auf unserer Website unter

www.dlz-agrarmagazin.de/deutz2012

HYDRAULISCHE PUMPEN UND MOTOREN

Hydraulische Pumpen und Motoren für alle mobilen Land- und Baumaschinen



ELEKTROHYDRAULISCHE STEUERUNGEN

- Ventilsteuerungen für alle Anwendungen;
- Monoblockventile oder in Sandwichbauweise;
- Elektrische Steuerungen, CETOP 3 und 5 Ventile, usw...



Heimenwiesen 60
73230 Kirchheim/Teck
Tel : +49 (0) 7021/7377-0
Fax : +49 (0) 7021/7377-20
www.rauserta.de

